

Keramikpipes (Keramikröhrchen)

Werden in Japan aus speziellem Ton hergestellt, welcher über einen langen Zeitraum fermentiert und bei 1200 °C unter Luftsauerstoffabschluss(!) gebrannt wird. Die Keramikpipes bewirken ein Aufspalten größerer Wassercluster und fungieren als Resonanzkörper. Dadurch kommt es zu einer niedrigeren Oberflächenspannung. Je kleiner und feiner die Wassercluster sind, desto mehr Energie bekommt das Wasser. Dadurch kann es von organischen Zellen besser aufgenommen werden. Außerdem werden Oxidation und Kalkablagerungen minimiert.

Keramikpipes sollten überall dort zum Einsatz kommen, wo das Wasser möglichst lang stabil und geruchsneutral (fäulnisfrei) bleiben soll. Milchsäurebakterien und andere gesundheitsförderliche Mikroben werden durch die Veränderung des Wassers konkurrenzfähiger und unterdrücken unerwünschte Mikroorganismen (Fäulnisflora). Keramikpipes sind nahezu ewig haltbar, können bei Bedarf leicht gereinigt und z.B. in der Sonne getrocknet und wieder ins Wasser gegeben werden. Der leichteren Handhabung wegen sollten sie immer in Netzen oder auf einer Schnur aufgereiht ins Wasser gehängt werden.

Die **Mindestaufwandmenge** beträgt **4 KERAMIKPIPES in 10 LITER WASSER**.

Sie sollten, wenn möglich, im bewegtem Wasser NACH DER PUMPE (und nach dem Zählwerk) positioniert werden. Pumpen heben die Wirkung nahezu völlig auf.

Vorsicht vor Verschlucken, nicht in die Hände von Kleinkindern geben.

EINSATZGEBIETE UND WIRKUNGEN

Aquarium: Das Algenwachstum wird unterdrückt (die Reinigungsintervalle werden dadurch länger), Tiere und Pflanzen gedeihen besser, die Fruchtbarkeit der Tiere wird grösser; unbedingt NACH der Pumpe ins bewegte Wasser hängen!

Badewasser: Die Haut fühlt sich weich und geschmeidig an.

Blumenvase: Blumen blühen länger, weil das Wasser nicht so schnell verschleimt.

Geschirrspüler: Durch die verringerte Oberflächenspannung reicht weniger Waschmittel und Klarspüler aus; 30 Stück in die Besteckschublade oder aufgefädelt.

Gießkanne: Pflanzen werden schöner und vitaler.

Hauswasserbrunnen: Keramikpipes unterdrücken Pathogene (potentielle Krankheitserreger) in ihrem Wachstum. Sollte (so wie üblich) das Wasser mit einer Pumpe nach oben transportiert werden, so müssen danach nochmals Keramikpipes positioniert werden (z. B. im Wasserfilter), um die volle Wirkung zu entfalten!

Kühlschrank: In den Kühlschrank gehängt (30 Stück), unterdrücken sie "Kühlschrank-typische" Gerüche (bis zu einem gewissen Grad).

Schwimmbad: In Kombination mit Keramikpipes kann Chlor um 50 % reduziert werden, somit auch weniger Nebenwirkungen.

Teich: Die Effekte sind ähnlich wie beim Aquarium; die Menge aufteilen auf mehrere Stellen

Toilettenspülkasten: Fäulnishemmende Mikroben (ähnlich wie beim Produkt morlive aktiv) siedeln sich an den Oberflächen leichter an und werden dominant, was sich auch positiv auf die Kanalisation und Kläranlage auswirkt. In der Toilette entsteht ein Biofilm, welcher den Reinigungsaufwand und die Geruchsbildung verringert. Ablagerungen werden weniger.

Trinkwasser: Das Wasser fühlt sich im Geschmack weicher an und bleibt viel länger stabil.

Waschmaschine: Reduktion von Waschmittel (siehe Geschirrspüler); 30 Stück in einen Waschlappen (Socken) einnähen und immer mitwaschen. Die Keramikpipes dürfen nicht einzeln in die Maschine kommen, Gefahr durch Beschädigung der Waschmaschine.

Wasserfilter: Kalk und andere Ablagerungen gehen wieder in Lösung, Magnesiumheizstäbe leben länger, die Wirkung verteilt sich im ganzen Rohrleitungssystem. Die Keramikpipes dürfen nicht in die Wasserleitung ausgespült werden, es droht die Gefahr der irreversiblen Verstopfung.

Wasserkocher, Kaffeemaschine: Kalkablagerungen werden vermieden oder weniger.

Wassertank/Zisterne: hier ist der Einsatz besonders sinnvoll!

Durch einen Versuch konnte gezeigt werden, dass durch die Anwesenheit von Keramikpipes in **geschlossenen Kühlkreisläufen** das Auftreten von Pathogenen (degenerative Mikroorganismen = schlechte, krankmachende Bakterien) stark verringert werden kann.

Es gibt Hinweise, dass die Keramikpipes auch im **Frittieröl** Sinn machen: Der Rauchpunkt wird dadurch herabgesetzt, es entsteht weniger Acrolein (sehr giftig).

Im Zuluftstrom einer **Verbrennungsanlage** (z. B. Ofen) eingebracht, können sie den Verbrennungsgrad verbessern (weniger Schlacken und Asche).